

Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV

SUOV-Zentralvorstand bei Bundesrat Arnold Koller

HEE. Am 6. März begab sich der SUOV-Zentralvorstand auf Einladung von Bundesrat Arnold Koller ins Bundeshaus Ost und traf sich dort mit dem neuen Chef des EMD, der von Hans-Ulrich Ernst, dem Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung, begleitet war.



Bundesrat Arnold Koller (l) im Gespräch mit dem SUOV-Zentralpräsidenten Adj Uof Max Jost (r). In der Mitte der Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung, Hans-Ulrich Ernst.

Zu Beginn des knapp einstündigen Gesprächs stellte Adj Uof Max Jost, der Vorsitzende des SUOV, die Mitglieder des Zentralvorstandes vor, überreichte dem EMD-Chef Statuten und Arbeitsprogramm des SUOV und erläuterte Ziel und Zweck des Verbandes, wobei er besonders auf die Schweizerischen Unteroffizierstage als Höhepunkt des Verbandsgeschehens hinwies. Adj Uof Heinz Bangerter, der Präsident der Werbekommission, schilderte die für uns unhaltbaren Zustände auf dem Gebiete des Datenschutzes. Dass uns die Militärbehörden in Zukunft die Adressen der beförderten Unteroffiziere wieder melden, ist unerlässlich, und Bundesrat Koller nahm unser Anliegen zur Prüfung entgegen. Adj Uof Robert Nussbaumer, der Zentralkassier, ging auf die finanzielle Situation des SUOV ein und gab bekannt, dass vom SUOV und seinen Sektionen pro Jahr rund 1 250 000 Franken für die ausserdienstliche Tätigkeit ausgegeben würden.

Nun äusserte sich der Chef EMD zur ausserdienstlichen Tätigkeit. Als ehemaliger Präsident der Appenzellischen Offiziersgesellschaft habe er bereits früher Kontakte zu den Unteroffiziersvereinen gepflegt. Ausser Dienst komme ein besonderes Engagement zum Durchbruch, und ein gutes Wehrklima werde damit gefördert. Die Förderung der Kameradschaft sowie von Wissen und Können sei bei unseren kurzen Ausbildungszeiten, die heute nicht verlängert werden könnten, ebenso wichtig. Der SUOV sei ein



Bundesrat Arnold Koller, der neue EMD-Chef, inmitten des SUOV-Zentralvorstandes.

natürlicher Verbündeter des EMD-Chefs in Sachen Wehrpolitik. Er schätze seine Tätigkeit und sei bereit, ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Es sei ihm bewusst, dass es schwierig sei, Nachwuchs zu finden, und er wünsche uns dabei viel Glück. Wir sollten bei unseren Anstrengungen nicht locker lassen.

Wm Heinz Ernst, der Vorsitzende der Presse- und Propagandakommission, informierte sodann über die Stellungnahme des SUOV bei den drei wehrpolitischen Initiativen (Rüstungsreferendum, Schweiz ohne Armee, «Rothenthurm»-Initiative). Bundesrat Koller meinte, man solle sich beim Rüstungsreferendum nicht in falscher Sicherheit wiegen, nachdem alle bürgerlichen Parteien ablehnende Parolen gefasst hätten. Politisch am einfachsten sei die Initiative «Schweiz ohne Armee», aber im Blick auf das Ausland sei eine vernichtende Abfuhr notwendig. Am meisten Aufklärungsarbeit sei bei der «Rothenthurm»-Initiative zu leisten.

Bundesrat Koller wurde vom SUOV-Zentralvorstand zum Besuch der diesjährigen Delegiertenversammlung in Glarus eingeladen. Auch 1990 wird er an den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Luzern zu unseren Ehrengästen gehören. Eine Einladung zu diesem Anlass hat in der Geschichte des SUOV bis jetzt noch kein EMD-Chef abgelehnt.

DV des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes

Gemeinsam zum Erfolg und vermehrt Flagge zeigen! Unter diesem Motto stand die 68. Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes (LKUOV). An folgenden Wettkämpfen können dieses Jahr die Mitglieder Punkte holen: Reusstalfahrt (28. Mai), «Odyssee Due» im Entlebuch (29. August), Habsburger Patrouillenlauf (12. September) und Übung «Kommando Due» (26. September). Der LKUOV-Vorstand hat sich folgendermassen



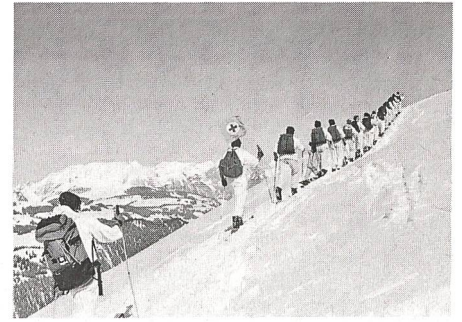
Der neu formierte Vorstand des LKUOV (Legende im Text).

neu formiert: (sitzend v l n r) Fw Josef Wyss, Vizepräsident; Adj Uof Theo Odermatt, Präsident; Oberstlt i Gst Beat Fischer, TK-Präsident; (stehend v l n r) Wm Josef Rittler, Pressechef; Adj Uof Hansjörg Hofer, OK-Präsident Sempacherschiesen; Wm Walter Stein, Sekretär; Adj Uof Fabio Medici, Kassier; Zfhr Walter Pfyffer, Kontrollführer.

Jubiläumswetter für den UOV Obersimmental

Der unter dem Patronat des SUOV stehende Wintergebirgs-Skilauf im Obersimmental wurde bei seiner 25. Durchführung wiederum zu einem grossen Erfolg. Der Himmel selbst trug, wie Herbert Alboth schreibt, mit einem prachtvollen Jubiläumswetter und besten Schneeverhältnissen zum guten Gelingen bei. Ohne Ausfälle bestanden in diesen zwei Tagen 156 Patrouillen, das heisst 756 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, diese originelle Leistungsprüfung ohne Preise, Ränge oder Bestzeiten. Den grössten Harst stellten die 50 Mannschaften aus SUOV-Sektionen, darunter auch 11 Patrouillen aus der Westschweiz. Dazu kamen 15 Mannschaften städtischer und kantonaler Polizeikorps, darunter der Kapo Bern mit ihren Lawinenhunden. Mit einer Bravourleistung warteten auch die Damen auf, nämlich 56 Teilnehmerinnen in 11 Patrouillen aus den Reihen des Rotkreuz- und des Militärischen Frauendienstes. Aus dem Ausland kamen 14 Mannschaften, davon 11 aus

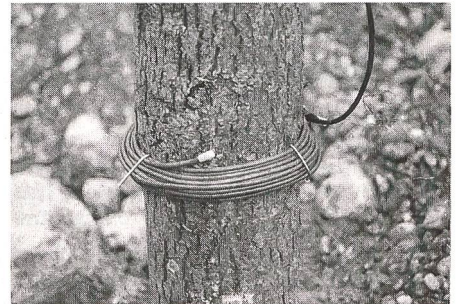
der französischen Armee, zwei aus der deutschen Bundeswehr und eine aus dem österreichischen Bundesheer.



Strahlendes Wetter am 25. Schweizerischen Wintergebirgs-Skilauf im Obersimmental.

Sprengübung des UOV Bischofszell

35 Mitglieder der UOV-Sektionen Bischofszell, Arbon und Gossau versammelten sich zur Übung «Sprengen von Infanteriezielen» in einer Kiesgrube bei Hohentannen. In kleinen Gruppen wurde, wie Bernhard Bischof berichtet, für die vorbereiteten Sprengobjekte das Ladungsvolumen errechnet. Als Sprengmittel dienten Trotyl, Plastit und die Sprengschnur 74. Ebenfalls galt es, die Länge der Zeitzündschnur zu berechnen und fachmännisch samt Abzugsvorrichtung zu befestigen. Die zur Sprengung vorbereiteten Elemente wurden durch Anbringen der Sprengkapseln geladen. Damit war der Augenblick gekommen, auf den man gewartet hatte. Gestaffelt wurden die Sprengsätze gezündet und anschliessend das Sprengobjekt begutachtet, sofern überhaupt noch etwas zu sehen war. Dabei wurde wieder einmal jedem klar, welche Sprengkraft eine auch nur geringe Sprengstoffmenge besitzt.



Die Wirkung der Sprengschnur 74: Bild vor der Zündung...



... und nachher.

Kaderübung «Seiltechnik»

Die befreundeten UOV-Sektionen Romanshorn und Hinterthurgau trafen sich zur gemeinsamen Kaderübung «Seiltechnik». Nachdem die verschiedenen Knoten schulmässig geübt worden waren, wurden über den Tobelmühlbach zwischen Romanshorn und Utwil zwei Seilstege gebaut, wovon der eine das Tobel an einer 40 Meter breiten Stelle überspannte. Wegen des dichten Baumbestandes entstanden einige Schwierigkeiten, die aber vom Übungsleiter Wm Hans Diethelm und von Wm Alfons Schmidlin bravourös gemeistert wurden. Beim Begehen der V-Stege

ge konnte dennoch das Schwanken der Seile nicht ganz vermieden werden, und so war für die Begehung Schwindelfreiheit erforderlich, obschon die Sicherheit gewährleistet war.



Die Seilstege müssen wacker angespannt werden, aber dennoch ...



... ist für die Begehung Schwindelfreiheit unerlässlich.



Neue UOV-Präsidenten

UOV Burgdorf

Der bisherige UOV-Präsident Beat Jufer wird durch Ehrenmitglied Fritz Stucki abgelöst.

UOV Gaster

Fw Oskar Gmür tritt ins zweite Glied zurück. An seiner Stelle wird Wm Erich Riget als Präsident gewählt.

UOV Langenthal

Ruedi Michel löst Hans Hug als Präsident ab.

UOV Wiedlisbach

Robert Kurt tritt die Nachfolge von Martin Zumstein als Vereinspräsident an.



Präsidentenwechsel im UOV Wiedlisbach: Der bisherige Präsident, Martin Zumstein (r), gratuliert seinem Nachfolger, Robert Kurt (l).

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

UOV Basel-Stadt

Die Veteranen machten einen Besuch in der Basler Börse.

UOV Biel

Der 100jährige UOV Biel nimmt am 3. Juli am traditionellen Bieler Braderie-Umzug teil. Zudem wird unter dem Motto «Was bietet uns die Armee?» eine Schaufensteraktion durchgeführt.

UOV Kriens-Horw

Der langjährige OK-Chef des Krienser Waffenlaufes, Hptm Ruedi Rettig, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

UOV Langenthal

Der traditionelle Skilanglauf in Finsterwald wurde von Junior Jürg Hiltbrunner gewonnen.

UOV Werdenberg

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Sektion wird am 10. September 1988 der Kantonale Unteroffizierstag durchgeführt. OK-Präsident ist Hans Ettlín.



Hans Ettlín (l), der OK-Präsident des Unteroffizierstages 1988, zusammen mit Hans Lippuner (r), dem Technischen Leiter.

UOV Wil

Der UOV Wil ist dieses Jahr 80jährig und führt deshalb den Kantonalen Patrouillenlauf durch. Wm Heinz Baumgartner ist OK-Präsident.

UOG Zürichsee rechtes Ufer

Ab Frühjahr 1987 wird versuchsmässig ein regelmässiges Wehrsport-Training organisiert. HEE

Meinungsmanipulation bei DRS 3

Zum Leitartikel in diesem Heft

Landes- und Gesamtverteidigung gehören zu den wichtigsten Säulen unseres Staates, dienen fundamental dem ersten Bundeszweck unserer Verfassung, der Bewahrung unserer Unabhängigkeit. Das Radio darf und soll über Anfechtungen dieser Institutionen berichten, soll Ansichten auch extremer Minderheiten berücksichtigen, aber es darf nicht zur Plattform, zum Sprachrohr extremer Gruppierungen werden.

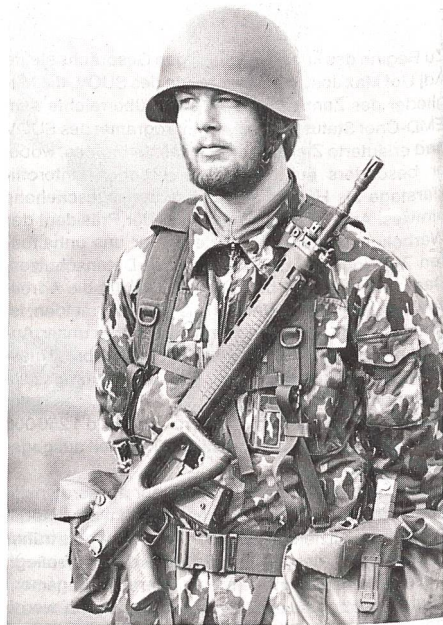
Michael Bader: Die Gesamtverteidigungsübung «Dreizack» und die Berichterstattung von Radio DRS 3. SOI-Medienanalyse 1, 80 Seiten, Schweizerisches Ostinstitut, 3000 Bern 6, Fr. 12.-.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Bundesrat genehmigt das Rüstungsprogramm 1987



Der Bundesrat hat Mitte März zuhnden der Räte das Rüstungsprogramm 1987 mit Verpflichtungskrediten von gut 1,8 Milliarden Franken genehmigt. In einer nachfolgenden Pressekonferenz erklärten Bundesrat Arnold Koller (rechts) und Generalstabchef Eugen Lüthy (links) das Rüstungsprogramm der Bundeshauspresse. Das neue Sturmgewehr 90 soll im Rahmen des Rüstungsprogramm '87 angeschafft werden. Es ist 10 Zentimeter kürzer und rund 40 Prozent leichter als das alte Gewehr. Keystone



Prüfung der körperlichen Leistungsfähigkeit bei der Aushebung 1986

Die Geamtzahl der Stellungspflichtigen ging gegenüber dem Vorjahr wiederum zurück. 1985: 44 108, 1986: 42 846. Der Prozentsatz an als «sehr gut» gewerteten Leistungen nahm nochmals leicht zu, jener an ungenügenden Leistungen ab. Erstmals gelang es einem Kanton (Nidwalden), kein einziges ungenügendes Resultat registrieren zu müssen. Sein Nachbaranton Obwalden weist noch einen geringfügig besseren Gesamtdurchschnitt auf, während am Ende dieser «Rangliste» der Kanton Genf figuriert, obwohl er sich gegenüber dem Vorjahr auch gesteigert hat. Von der Prüfung dispensiert wurden 8,74%, was einer Abnahme von rund einem halben Prozent entspricht. Erstmals enthält der Bericht der Eidgenössischen Turn- und Sportschule, der dieser Prüfung untersteht, die Resultate der Anwärterinnen für den Militärischen Frauendienst MFD.